

PROTOKOLL EINER VERSUCHTEN VORBEUGE/SCHUTZHAFT

16. Aug. 1969, 02.01 h Feuersalarm für Großfeuer bei H.G. BEHR

14 h Kors und Gutmann von K 4 (Staatsschutzabt. der Polizei) kommen in die Kampchaussee 6 - 8, um Piltz und Simon "aus dem großen Kreis der Verdächtigten auszuschließen", wie sie sagen.

16.50 h Knapp 20 Polizisten (halb uniformiert, halb in Zivil) überraschen den Türöffner der Kampchaussee 6 - 8 und dringen in die Wohnung ein. Als P. sie hinauswerfen will, halten sie ihm ihre Marke (KHK Echart) unter die Nase und sagen: "Wegen Verdachts der Beteiligung einer Brandstiftung sind Sie vorläufig festgenommen."

An der Hausdurchsuchung dürfen wir nicht teilnehmen; wir sollen Handtücher mitnehmen, weil es etwas länger dauern könnte. Hausdurchsuchung erfolgreich, kein weiteres Belastungsmaterial gefunden, besonderes Interesse für Kontauszüge und Bierbecher, die vielleicht mit Nitro o.ä. gefüllt sind.

Mitgenommen ohne Hausdurchsuchungsbefehl und Quittung (bis zum 2. 69 nicht!) vom S.: Pressearchiv der ApO, Justizmappe vom S., ebenso Mappe über HAUNI und SPD.

17.10 h RW 61

17,45 im Keller in der Zelle (Ausnüchterungszelle), kalt, kein Fenster, Holzpritsche, 1 Klingel, die nicht funktioniert. Wände beschmutzt (Schieße)

19.10 h Unter Bascin von K 4 mit Claudia und RA Berger telefoniert. Klobenutzung ohne Möglichkeit abzuschließen; Fluchtmöglichkeit durchs Fenster - aber wozu?!

Verantwortliche Vernehmung - Aussagen zur Sache verweigert!

Justiz. u. politi. Diskussion über StPO

HERRSCHENDES RECHT IST DAS RECHT DER HERRSCHENDEN

2 Brote und 1 Cola von Eckart bekommen.

Walter gesehen - "belustigt"; wir teilen uns die Äpfel

BESCHULDIGUNGEN:

2 schriftliche Zeugenaussagen =

1. um 1.40 h sah man mich vom Brandort weglaufen

2. um 02.01 war ich wieder am Brandort

Meine Kleidung wird so beschrieben, wie ich sie den Ganzen über und später ich als ich zum Brandort ging, anhatte.

Am Brandort anwesend:

Stahmer (Lohbr. Kriposchef), Innensen. Ruhrau + Polizeipräsident Redding

DIESE JUSTIZ IST EINE POLITISCHE JUSTIZ

Schmiedel - 6 Monate

Dressel - 4 Wochen

Mazzalai - 1 Jahr

Roth - 1 1/4 Jahr "U"tergrund"

Langsam können wir uns ansatzweise vorstellen, was das bedeutet.

MAD umfaßt nur hohe Dienstgrade - für NS-Fall

K 4 " " " " " "

Den Pol. verlangte ich 2 Decken ab: . . .

- 21.50 K 4 verhindert konsequent Zusammentreffen und Sehen mit Walt.

22.15 "FREIHEIT FÜR SIMON - FREIHEIT FÜR PILTZ"

Übrigens liegen bei uns "keine geordneten Verhältnisse vor" weil die Betten z.T. nicht gemacht waren und bei S. der

Schreibtisch nicht aufgeräumt war - aber es kämen auch noch die wirtschaftlichen Verhältnisse dazu.

- 23.00 wieder die Srechchöre  
Walter sitzt oben in der Wachstube.
- 23.15 Wir werden in Handschellen ins UG gefahren in Begleitung mit 2 Peterwagen
- 23.50 In die "Isolierzelle"
- 0.10 Ich liege jetzt mit 3 anderen in einer 4-Mann-Zelle ohne Walter  
Zelle starrt vor Dreck, Zelle mit 'Handwaschbecken', 4 Betten,  
Zelle = 3 x 5 m; manstelle sich die Luft vor!  
Die Wärter sind sehr unterschiedlich

### Sonntag

17.8.

- 5.00 Wecken, "waschen", Betten machen, warten  
hier ist kein Stück Seife  
meine Haftgenossen sind bunt gemischt:  
1 wurde angedrunken im Zug schlafend angetroffen ohne  
Fahrkarte, seine Jacke und Tasche sind weg  
2 sog. Landstreicher, d.h. sie wurden ohne Personalausweis  
angetroffen
- 6.30 wir warten  
wenn man aus dem Fenster sieht: 5 m hohe Mauer, 1 Wärterhäuschen mit 1 Mann, dieser <sup>hat</sup> Telefon und 1 Schnellfeuergewehr und eine Maschinenpistole
- 7.10 "Frühstück beendet" = 4 zusammengeklappte Scheiben weißbrot mit Marmelade, Kaffeersatz  
Kaffe aus Blechnapf
- 8.05 In "grüne Minna" verladen, mit 5 Personen zu sammen, Walter allein überhaupt ist er völlig isoliert - wie er später sagt die anderen 5 'Genossen' nenn das UG "Kachelküche", wegen der geschelzten Zellen.
- 9.25 zurück vom Erkennungsdienst im Polizeihochhaus  
Photos gemacht, Fingeabdrücke genommen, in 3facher Ausfertigung, 1 ist für das Bundeskriminalamt in Wiesbaden!  
übrigens sehe erkennungsdienstlich wie folgt aus:  
wulstige lippen  
großer Mund und große Ohren
- 11.45 "Essen" beendet: 1 Bockwurst mit Kartoffelbrei und Sauerkraut  
es schmeckte widerlich!
- 13.00 die ersten kommen zum Haftrichter  
die hälfte ist schon raus  
wor sitzen und diskutieren - meist politisch, über eines sind wir uns schnell einig: Beschissen werden immer die, die nichts besitzen! Auch sei die ApO gar nicht so schlecht, weil sie in vielen Dingen recht habe.
- 15.30 ich sitze im UG - Haftbefehl wurde erlassen!  
ich hatte damit gerechnet ( wegen des großen Polizeiaufgebots und weil ich weiß, wie man politische Häftlinge behandelt )  
Dennoch: ich bin deprimiert.  
Mir wurde alles abgenommen: Bilder, Zahnbürste, <sup>Uhr</sup> Auch meinem Ehering wollten sie mir abnehmen, diesen versteckte ich  
z.Zt. Einzelzelle  
Zum Brand habe ich kein Verhältnis - wieso auch?!  
Auf dem Hof scheint die Sonne. Die armen Schweine von Häftlingen schreien sich ihre "Unterhaltung" über den Hof zu

15.45 Ich wurde umgelegt, bin jetzt im 4. Stock. 10 MIN. war ich in einer nagelneuen Zelle. Die ist wohl für die Porsts, wenn sie sich nicht gleich freikaufen können. Es war die gleiche Ausrüstung - nur es war alles nagelneu . . . .  
Jetzt besitze ich auch ein komplettes Eßgeschirr + Geschirrtuch und Lappen  
Der Wärter, der mich in die Zelle brachte sagte zu mir, daß ich wohl nicht lange im UG bleiben werde, alles wird sich aufklären. Das hoffe ich auch.

17.20 etwa: Jemand bummst an die Tür und sagt: "Pack deine Sachen, Du kommst raus!" - Ich bleibe ruhig sitzen und esse weiter.  
Mit solchen Methoden wollen die einen fertig machen, denke ich.

17.22 Die Tür wird aufgeschlossen, ein Wärter kommt rein und sagt: "Sachen packen, Sie kommen raus".

Ich denke an Walter und frage ihn, ob er was von Simon weiß; er verneint. Der Wärter von vorhin sagte. Er kenne die ApO, er käme nämlich aus Lohbrügge, er traue so etwas der ApO niemals zu.

Im Haus treffe ich Walter.

Wir bekommen einen Laufzettel mit, der uns nach draußen begleiten soll - nach 10 Unterschriften stehen wir auf dem HOLSTENGLACIS!

Unsere Hamburger und Bergedorfer Genossen erwarten uns vor dem Tor - sie wußten es schon längst!

Der Staatsanwalt D. sagte am Montagmorgen unseren RA nicht s von der Gegenüberstellung . . . . .